

Neue mit und für die Perspektive

Marienburg (zog). Der Ankündigung der alsbald geplanten und vor allem nachhaltigen Rückkehr in die Handball-Oberliga ließ die TSG Harsewinkel gestern Taten folgen. „Nach dem Abstieg freuen wir uns umso mehr, dass wir durch die Verpflichtung von zwei Top-Handballern eine hervorragende Perspektive bekommen haben“, stellte Trainer Manuel Mühlbrandt gestern im Marienfelder Hotel Klosterpforte Tobias Fröbel und Felix Hendrich vor, die beide vom Oberligisten TSG Altenhagen-Heepen kommen.

Perspektive im besten Sinne verspricht Linkshänder Luke Steinkamp, der aus der eigenen Jugend in den Verbandsligakader rückt. „Er soll mit seiner Schnelligkeit auf Rechtsaußen Druck auf Stammspieler Sergej Braun

machen“, begrüßt Mühlbrandt die junge Alternative.

Als Führungsspieler kommt dagegen Tobias Fröbel, der ältere Bruder des in Verl als Trainer tätigen Thomas Fröbel an den Moddenbach. Der 31-jährige künftige Lehramtsreferendar (Geschichte und Sport) hat zuletzt acht Jahre lang in Bielefeld gespielt, davon fünf in der dritten Liga. 2013 hat der im Sommer Vater werdende Fröbel die TSG Altenhagen-Heepen ein Vierteljahr lang interimweise trainiert. „Noch fühle ich mich aber wertvoller auf dem Feld“, will der abwehrstarke Kreisläufer als „prägender Spieler“ (so sein neuer Trainer) die jungen Mitspieler führen.

„Fehlende Ruhe und Souveränität“ nannte Tobias Fröbel auf Nachfrage als Faktoren, die dem

Aufsteiger in der abgelaufenen Spielzeit gefehlt hätten.

Genau wie Fröbel hat sich Torwart Felix Hendrich von der familiären Atmosphäre und der Kontinuität in Harsewinkel überzeugen lassen: „Dass die Mannschaft fast komplett zusammengeblieben ist, wie sie als Einheit auftritt und von den Fans getragen wird, das spürt man“, sucht der 24-Jährige nach drei Jahren in Heepen eine neue Herausforderung mit dem Ziel Aufstieg.

Hendrich, der Sport und Mathe studiert, hatte nach der Jugendausbildung in der Sportschule Magdeburg einen Zwei-Jahres-Profivertrag beim TBV Lemgo erhalten, wurde aber von zwei langwierigen Verletzungen (Kreuzbandriss und Schulterreckgelenksprengung) zurückgeworfen.